

[**Rogel**]pf. **1** wie →[Acker]pf., °OB, °NB, °OP vereinz.: °Roglpflua „lockert Untergrund bis 50 cm (mit 4 Pferden)“ Günzlhfn FFB.– **2** Pflug zum Wegackern der Erde von den Bifängen, °OB, °NB, °OP vereinz.: „wenn sich das Unkraut auf dem Kartoffelfeld zeigt, wird mit dem Rogelpflug bei jedem Beet links und rechts weggeackert, dann die Beete behackt“ O' wildenau NEW.– **3** wie →[Gräsel]pf., °OB, °NB vereinz.: °Roglpflua „zum Unkrautjäten, mit mehreren Kleinscharen in Handgröße“ Passau.– Zu →rogeln 'auflockern'.

W-24/38.

[**Ruchadlo**]pf. wie →[Rod]pf.: °Rulpflug „zum Zeilenaufackern“ Ederlsdf WEG.– Sachl. vgl. H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 103–107.– Zu tschech. *ruchadlo* 'Sturzpflug'.

WBÖ III,89f. (Ruhadel-).

[**Schäl**]pf. wie →[Riß]pf., °OB, °NB, °MF vereinz.: °Schälflug „zum Einackern der Stoppen“ Metten DEG.– Ra.: „Ein alter Bauernspruch heißt: *Der Schälflug soll am Erntwagen hängen*“ Mühldorfer Anzeiger 28 (1962) Nr.212,4.– Zu →schälen 'ein Stoppelfeld seicht pflügen'.

Schw.Id. V,1246.– DWB VIII,2099.

[**Ein-schar**]pf. einschariger Pflug, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °dö Küah homd grod an Oascharpflua *dapackt* [bewältigt] Wimm PAN.

[**Zwei-schar**]pf., [**Zwie-**] zweischariger Pflug, OB, °NB, SCH vereinz.: °für an Zwoascharpflua *hod ma zwoa Rössä braucht oda a Roos und an Oxn* ebd.

[**Um-schlag**]pf. **1** wie →[Acker]pf., °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Umschlagpflug „zum Umackern“ Gungolding EIH.– **2** wie →[Bett(er)]pf., °NB vereinz.: *Umschlagpflua zon Bötln* Aicha PA.– **3** wie →[Dreh]pf., °OB, °NB, °MF vereinz.: °Umschlagpflua „Wendepflug mit 2 Scharen, es wurde in der gleichen Furche furchenaufwärts und -abwärts gepflügt“ Loitersdf EBE. W-24/37.

[**Schleipf**]pf. einfacher Holzpflug, °OB vereinz.: °Schloappflug „zum Kartoffel aufackern“ Parsdf EBE; „Einigermaßen verständlich sind die Bezeichnungen *Schloappflug*, *Schloipfa* ... für den ... *Arl* ... weil sie sehr treffend die Art

des Pflugganges zum Ausdruck bringen“ H. SPERBER, Die Entw. der Pflugformen in Altbayern, München 1982, 125.– Sachl. s. *Arl*.

[**Schlitz**]pf. wie →[Reiß]pf.1, °OP, MF vereinz.: °a Schlitzpflouch Kehnthumbach ESB.– Zu →schlitzen 'seicht pflügen'.

[**Schnee**]pf. **1** Schneepflug, Vorrichtung zum Schneeräumen, °OB, NB, OP vereinz.: °Schneepflua „früher vom Pferd, Ochsen oder von der Kuh gezogen“ Ramsau BGD; *Die Geg'nd woä voschneit, ka Schnöipflouch is g'foahn* KRAUS lusti 50.– **2** schneepflugartige Bremsstellung beim Skifahren: °iatz probiern ma an Schneepflua U'wössen TS; „Inzwischen haben alle an *Schneepflua* gelernt“ HÖFER Bair.gredt I,101.

WBÖ III,90; Schwäb.Wb. VI,3024.– DWB IX,1239.

[**Schürf**]pf. wie →[Riß]pf.: °Schürfpflou „wenn der Stoppelacker fürs erste nur umgestürzt werden soll“ Mintraching R.

[**Schwenk**]pf. wie →[Dreh]pf.: °Schwenkpflua „mit ihm konnte man in beide Richtungen ackern, er wurde nach jeder Furche geschwenkt“ Weildf LF.

[**Schwing**]pf. wie →[Hand]pf.: *Schwingpflua* O'empfenbach MAI; „Mit ... der getrennten Einschirring der Zugtiere, verschwand ... auch der *Schwingpflug*“ MESTEMACHER Arbeitsgerät Obb. 18.

DWB IX,2710.

[**Starz**]pf. **1** wohl wie →[Acker]pf.: °Stoazpflua Germannsdf WEG.– **2** wie →[Reiß]pf.1: a *Starzpflouch zu die Wiesn umstirzn* Ziegelstein N.

[**Steck**]pf. wie →[Häufel]pf.: °Steckpflouch „für Hackfrüchte“ Falkenbg TIR.

[**Stelz(en)**]pf. Stelzpflug, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °Stoizpflua „einrädiger Pflug“ Amperpettenbach DAH; °Stölzpflouch „hatte am Grindel einen verstellbaren Fuß zum Tiefackern“ Barbing R; „*Stelzpflug* ... [der] in seinen Haupttheilen von Eisen für die Tiefarbeit immer mehr Verbreitung findet“ PEETZ Volkswiss.Stud. 268.

WBÖ III,90; Schwäb.Wb. V,1730.– DWB X,2,2305.– W-24/43.